

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 15 (1917)
Heft: 3

Nachruf: Totenschau schweizer Historiker 1916
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1890, hat er in dieser Stellung erfolgreich gewirkt bis zu seinem jähen Hinschied. Seit 1898 Mitgl. des Kirchenrates und der kantonalen Kirchensynode, verlieh ihm die theolog. Fakultät, in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste auf wissenschaftl. u. kirchl. Gebiet, 1900 die Würde eines Dr. h. c. — Ausser einigen Predigten u. kleineren Biographien veröffentlichte er: *Gesch. des Religionsunterr. u. der Konfirmation in der zürcher. Kirche seit der Reformat.* (Verhdlgn. der Asket. Gesellsch. des Kant. Zür. 1881). — *Die relig.-philos. Grundgedanken Herm. Lotzes* (Theol. Ztschr. a. d. Schw. 1885 u. SA., Habilit.-Schr.). — *Reise eines jung. Zürchers durch Südfrankreich u. Italien in den J. 1773 u. 1774* (Z. T. 1899). — *Joh. Jak. Zimmermann [1695–1756]* (A. D. B.). — *Frau Barbara Schulthess z. Schönenhof, die Freundin Lavaters u. Goethes* (N. u. B. Waisenh. 1903). — *Heinr. Bullinger, der Nachfolger Zwinglis* (Schrift. des Ver. f. Ref.-Gesch. Halle 1904). — *Heinr. Bullinger* (Kirchenbl. 1904, Nr. 29). — *Die Schlacht von Kappel im Kardinalskollegium* (Zwingliana II). — *Der Kardinal Jacopo Sadoletto, e. Beitr. z. Gesch. des Humanismus* (Festschr. der Hochsch. Zür. f. d. Univers. Genf 1909). — Für die 3. Aufl. v. Hauck, *Realencykl. f. protest. Theol. u. Kirche* verfasste er die Art. *Joh. Casp. Lavater* (Bd. XI) u. *Paul Christ* (Bd. XXIII). — *Nekrologe*: N. Z. Z. 1916 Nr. 1075 u. Nr. 1108 (W. Köhler); Z. P. Nr. 310 (Th. Vetter); Z. W.-Chr. Nr. 28 (Hoppeler); J.-Ber. Univ. Zür. 1916/17, S. 50/51 [L. Köhler]; Schweiz XX, 492/493 (S. Zurlinden).

R. H.

26. September. **Karl K. Keller-Escher** in Zürich, Mitgl. der dortigen Antiquar. Gesellsch. seit 1880. — Geb. den 27. März 1851 in Zürich, besuchte er die Schulen seiner Vaterstadt und wandte sich dem Apothekerberuf zu. Nach Absolvierung seiner akadem. Studien übernahm er 1878 die Spalenapothek in Basel, wurde aber bereits 1879 als Kantonsapotheker nach Zürich berufen, welches Amt er bis 1904 innehatte. Seit 1890 Mitgl. des zürcher. Sanitätsrates, gehörte er längere Zeit auch dem Grossen Stadtrate und der Waisenhauspflege an. In den J. 1894 bis 1896 war er Präsident des Schweizer. Apothekervereins, der ihn 1905 zu seinem Ehrenmitglied ernannte. Hervorragender Kenner der altzürcher. Familiengeschichte. — *Histor.-genealog. Publikationen*: *Der Glückshafen am grossen Schiessen im J. 1504 zu Zürich* (Z. T. 1881). — *Die Familie Grebel; Bilder aus ihrer Gesch.* (Frauenf. 1884). — *Fünfhundertundsechzig Jahre aus d. Gesch. der Familie Escher vom Glas* (v. Zürich) 1320–1885; Festgabe (Zür. 1885). — *Zürcher Apotheken und Apotheker* (Festschr. z. Er. an die 50. Stiftungsfeier des Schweizer. Apothekervereins 1893). — *Vor hundert Jahren; Rede am Sechseläuten 1898* (Zür. 1898). — *Ein zürcher. Ehekontrakt aus dem 15. Jahrh.* (Z. T. 1898). — *Die Familie Hirzel von Zürich; Genealogie u. geschichtl. Übers.* (Mscr.-Dr. Leipzig 1899). — *Der Kampf des Landvogtes mit der Schlange* (Z. T. 1903). — *Das Steuerwesen der Stadt Zürich im XIII., XIV. u. XV. Jahrh.; e. Beitr. zur mittelalterl. Wirtsch.-Gesch. Zürichs* (N. u. B. Waisenhaus 1904). — *Die Einbürgerung der Familie v. Muralt in Zürich und die Frage ihrer Regimentsfähigkeit* (Schweiz. Arch. f. Heraldik 25, 1911). — *Die Familie Rahn von Zürich; Genealogie u. Gesch. eines altzürcher. Geschlechtes* (Zür. 1913). — *Der Silberschatz der Schildner zum Schneggen, seine Entstehung, seine Schicksale u. sein jetziger Bestand* (Zür. 1913). — *Erlebnisse des kais. russ. Oberstl. L. v. Wild im Feldzuge gegen die Tuke-Turkmanen 1881* (Z. T. 1913). — *Die Heidegger von Zürich* (N. Z. Z. 1914 Nr. 1662, 1667). — *Familiengeschichtliche Forschung* (N. Z. Z. 1916 Nr. 450 u. 456). — *Das Geschlecht der Bullinger von Zürich* (N. Z. Z. 1916 Nr. 1270, 1275, 1285). — *Nekrologe*: N. Z. Z. 1916 Nr. 1645 (von H[erm.] E[scher]); Z. W.-Chr. Nr. 42 (von E[scher]-H[irzel]).

R. H.

15. Oktober. **P. Martin Gander**, O. S. B., in Schwyz. — Geb. den 12. Oktober 1855 in Beckenried, besuchte er das Gymnasium in Einsiedeln, trat in den Benedik-

tinierorden ein und tat am 3. September 1876 Profess. Am 5. September 1880 zum Priester geweiht, kam er noch im selben Jahre als Professor und Präfekt an die Stiftsschule nach Disentis; 1884 nach Einsiedeln zurückberufen, bekleidete er bis 1903 die Professur für Naturgeschichte, war 1906 bis 1908 Spiritual im Frauenkloster Grimmensstein und wirkte seit 1909 bis zu seinem Tode in der nämlichen Eigenschaft im Dominikanerinnenkloster S. Peter auf dem Bach in Schwyz. Gleichzeitig versah er hier in den letzten Jahren provisorisch das Amt eines Kantons-Archivars und Bibliothekars. Ausser einer Reihe naturwissenschaftlicher Publikationen veröffentlichte er eine grössere histor. Studie über «Schwyz und der Morgartenbund 1814—1815» in den Mitteil. d. Hist. Ver. Schwyz H. 24. — *Nekrologe*: Bote der Urschweiz 1916 No. 83; Schwyzer Ztg. No. 84; Einsiedler Anzeiger No. 84. R. H.
